

Versäumen Sie nicht Z
zur Lager-Ergänzung
unsere stets gangbaren
Verlagswerke zu bestellen!

Reinh. Gerlings Schriften:

Was muß der Mann vor der Ehe
von der Ehe wissen?

80. Tausend. ord. M. 1.80

Das Liebes- u. Geschlechtsleben.

III. Aufl. ord. M. 2.50

Erziehung zur Ehe.

Für junge Mädchen und Bräute.

30. Tausend. ord. M. 2.—

Diskrete Antworten
auf vertrauliche Fragen.

Ein Buch für Eheleute.

10. Tausend. ord. M. 3.—

Die der Liebe Glück nicht kennen.

III. Aufl. 9. Tausend. ord. M. 1.—

Meine Nervosität

wie sie entstand und wie ich sie heilte.

12. Tausend. ord. M. 1.20

Je 1 Probeexemplar mit 50%,

bar 33 1/3% und 7/6 — à cond. 25%.

Orania-Verlag, Oranienburg.

Verlag von J. H. W. Diez Nachf.
 G. m. b. H. in Stuttgart

Soeben ist erschienen: Z

Die Christlichen
Gewerkschaften

insbesondere ihr Verhältnis
 zu Zentrum und Kirche

Von August Erdmann.

206 Seiten. Preis brosch. ord. M. 1.50,
 no. M. 1.10, bar M. 1.—.

Aus dem Inhalt heben wir hervor: Die katholischen Arbeiterorganisationen bis 1900. — Die Gründung und das Programm der christlichen Gewerkschaften. — Der Kampf der Richtungen. — Von Zürich bis Essen. — Die christlichen Gewerkschaften in ihrem Verhältnis zu Zentrum, Kirche, Unternehmertum und Regierung.

Ferner ist erschienen:

Die Arbeitsordnung in den
gewerblichen Betrieben
Deutschlands

Von **Friedrich Kleeis**
 Arbeitersekretär in Halle an der Saale.

127 Seiten. Preis brosch. ord. M. 1.—,
 no. M. 07.0, bar M. 0.65.

Der Verfasser hat es unternommen, über die Anwendung der Arbeitsordnungen Material aus der Praxis zusammenzustellen. Die Arbeit will den umfangreichen Mißbrauch, der von den Unternehmern mit den Arbeitsordnungen getrieben wird, beleuchten und zu einer Regelung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen anspornen. Er hat zu diesem Zweck in rund 2000 Arbeitsordnungen Einsicht genommen, die ihm von den örtlichen Verwaltungsstellen der freien Gewerkschaften zur Verfügung überlassen worden sind. Die auf diesem Wege festgestellten Tatsachen lassen deutlich erkennen, daß auf dem Gebiet der Arbeitsordnungen den Gewerkschaften noch außerordentlich viel zu tun übrig geblieben ist.

Wir bitten zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 9. Januar 1914.

J. H. W. Diez Nachf., G. m. b. H.